

Emser Zeitung



(Preis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Preise der Anzeigen:
Die einseitige Anzeigzeile
oder deren Raum 20 Pf.,
Reklamezeile 50 Pf.
Schreibleitung und
Gefachtleitung:
Red. Eins, Red. Eins, 25.
Zersprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schreibleitung:
Richard Hein, Red. Eins

Nr. 133

Bad Ems, Montag den 11. Juni 1917

69. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 10. Juni abends (B. V. Amtlich)

In allen Fronten, auch im Botschaets-Bogen, im all-
mählichen Tag.

**13. Großes Hauptquartier, 10. Juni. Amtlich
Schlichter Kriegsschauplatz.**

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Kampf zwischen Sperrn u. dem Bloßge-
setzt gegen Abend, vornehmlich an den Flügeln,
erregt. Nachts fühlten mehrfach englische Kom-
mandos gegen unsere Linien vor; sie wurden überall
abgewiesen.

In der übrigen Front blieb bei schlechter Sicht die
Gefechtsintensität fast durchweg gering.

Im Haincourt an der Oise, südlich von Verdun und im
Bogen, an der Nordfront von Verdun und im
Bogen drangen unsere Stoßtruppen in die
schützenden Gräben ein und führten mit einer erheb-
lichen Anzahl von Gefangenen zurück. Bei Abbruch eines
Erfolgsversuches vor dem Haincourt bei Haincourt
wurden mehrere Franzosen in unserer Hand.

In Flandern verlief der Gegner vorgestern 10.
Juni 6 Flugzeuge in Luftkämpfen und durch Ab-
schießen. Vor einigen Tagen hat Vizefeldwebel
Haller seinen 14. Gegner im Luftkampf abgeschossen.

Schlichter Kriegsschauplatz

Rumänische Front.

von Bedeutung.

**Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.**

**13. Großes Hauptquartier, 9. Juni. (Amtlich)
Schlichter Kriegsschauplatz.**

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht
Wegen der hier nur streckenweise lebhafteste Artillerie-
kämpfe.

Unsere Stellungen östlich von Botschaets und
Haincourt richtete sich vom Mittag ab wieder starkes
Artilleriegeschütz. Die großen Angriffe erneuerte der
Gegner unter dem Eindruck der schweren Verluste, welche
er bei Haincourt erlitten hatte. Die zehn Angriffsdiveisio-
nen wurden, tagsüber nicht. Nur australische Trup-
pen ergriffen er zu vergeblichen Vorstößen östlich von Haincourt
und Haincourt.

In den Abendstunden entwickelten sich auf bei-
den Seiten des Kanals Sperrn-Comines und in der Döbele
neue Kämpfe, bei denen der Feind keine
Erfolge erringen konnte.

Im La Bassée-Kanal bis zum Senece-Bache
kampfstätigkeit abends gleichfalls gesteigert.
Vorstöße nordöstlich von Vermelles, südlich
von Haincourt und östlich von Croisilles wurden zurückge-
worfen. Starke Kräfte setzten der Feind zu wieder-
holten Angriffen südwestlich und südlich von Lens ein.

Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Deutscher Kronprinz.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

Gezetzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Haincourt-Kanal, sowie an den von Haincourt
und von Haincourt auf Haincourt führenden Wegen
wurden und schließliche Regimenter den Stellenweise in un-
terstützten eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
angriff. Die Stellungen sind voll in unserer
Hand.

13. Wien, 10. Juni. Amtlich wieder verlautbart:
Deutscher Kriegsschauplatz

In Ostgalizien an mehreren Stellen erhöhte russische
Gefechtsintensität.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei der Monzo-Armee nichts Neues.

Im Euganean-Tal und auf der Hochfläche der sieben
Gemeinden entwickelte sich gestern nachmittags heftiger Ar-
tilleriekampf, der seit heute früh in erhöhter Stärke fort-
gesetzt wird.

Beim Feinde herrscht rege Bewegung.

Schlichter Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 8. Juni. Mazed. Front. Im Cerna-Bogen ver-
einzelt wütendes Feuer der feindlichen Artillerie. Eine
unserer Infanterieabteilungen führte eine glückliche Erkun-
dung durch und brachte ein feindliches Maschinengewehr ein.
Südlich von Guevguevi versuchte eine feindliche Abteilung
vorzudringen, wurde jedoch durch unser Feuer vertrieben.
Auf dem rechten Bardarufers führte eine Abteilung deut-
scher Aufklärer Gefangene fort.

13. Sofia, 10. Juni. Bericht des Generalstabes
vom 8. Juni. Mazedonische Front: Sehr schwache Gefechts-
intensität auf der ganzen Front. Nur im Cerna-Bogen und
auf der Doprupolje lebhafteste Artilleriefeuer auf beiden
Seiten des Feindes. Am Fuße der Belasitza Planina Patrouillen-
gefechte. Eine unserer Patrouillen machte englische Ge-
fangene, darunter ein Offizier. In der Ebene von Serece
Schermügel zwischen schwachen Aufklärungsabteilungen.
Lebhafteste Artillerieaktivität auf der ganzen Front. Feindliche
Flugzeuge warfen Bomben auf das Krankenhaus von Demir-
Hisar.

Agäische Front: Während der Nacht beschossen
mehrere Schiffe eine Stunde lang die Stadt Cavalla, ihre
Umgebung und das Gefilde von Chirinababan.

Rumänische Front: Einzelne Artillerieschüsse bei Tul-
cea und Iaconor.

Der türkische Bericht.

**13. Konstantinopel, 10. Juni. Amtlicher Ge-
zetzbericht vom 9. Juni. Lebhafteste Patrouillen- und Artillerie-
tätigkeit an der Kaukasus-Front. Sonst nichts Besonderes.**

Englands Vorbereitungen der Schlacht in Flandern.

13. Rotterdam, 8. Juni. Nach dem „Nieuwe
Rotterd. Courant“ meldet der Kriegsberichterstatter Gibbs
aus dem britischen Hauptquartier, man könne ohne Ueber-
treibung sagen, daß mit der Vorbereitung der Offensive
bei Sperrn schon vor einem Jahre begonnen worden
sei. Damals hätten Mineure angefangen, unter den Hügel-
rücken von Botschaets und Haincourt Minenstollen anzu-
legen. Ein Jahr lang hätten General Plumer und sein
Stab ihre Pläne für diesen Angriff vorbereitet. Während
die anderen Armeen im Somme-Gebiet kämpften, habe sich
die zweite Armee ruhig und rein defensiv verhalten, bis
für sie der Augenblick der Offensive gekommen sei.

General Pershing, der Führer des künftigen amerikanischen Heeres in London.

13. London, 8. Juni. Reuter meldet amtlich: Ge-
neral Pershing ist heute früh mit seinem Stabe auf dem
Postdampfer der White Star Line Baltic in Liverpool
angekommen. Er wurde von Vertretern des Kriegsamt
und der Admiralität empfangen.

13. London, 9. Juni. Das Reuterische Büro er-
fährt von dem Generaladjutanten der amerikanischen Armee,
Oberst Albord, daß die militärische Begleitung des Generals
Pershing aus etwa 186 Personen besteht, die das Haupt-
quartier der ersten amerikanischen Armee in Europa bildet.
Dieser Stab begibt sich nach Frankreich. Albord fügte hin-
zu: „Ich kann nicht sagen, wann die amerikanische Armee
herüberkommen wird, aber wohl, daß Amerika entschlossen
ist, in dem Kriege sein Aufsehen zu tun. Als der Krieg
erklärt wurde, waren wir sicher nicht besser vorbereitet
als England; aber jetzt beeilen wir uns so sehr wir können.“

Der neue U-Boot-Krieg.

13. Berlin, 9. Juni. (Amtlich.)
1. In den nördlichen Sperrgebieten sind
19100 Bruttoregistertonnen Schiffsraum versenkt worden.
2. Neue U-Bootserfolge im Mittelmeer. Mehrere
Dampfer und Segler mit 28150 Bruttoregistertonnen war-
den versenkt. Die Namen der versenkten feindlichen Schiffe
ließen sich nur in 2 Fällen feststellen, bei dem italienischen
Dampfer Agragos (850 Bruttoregistertonnen) und dem be-
waffneten englischen Dampfer Rosebank (3837 Bruttoregist-
tonnen). Ebenso blieben die Ladungen der meisten Schiffe
unbekannt. Ein Dampfer hatte 4000 Tonnen Kohlen für
Italien geladen.

13. Berlin, 9. Juni. (Amtlich.) Im englischen
Kanal und in der Biskaya sind durch U-Boote 21500
Br.-Reg.-T. versenkt worden. Mit den Fahrzeugen sind
u. a. vernichtet worden: 12000 Gewichtstonnen Eisen-
erg, 10000 Gewichtstonnen Kupfererz, 4000 Gewichtstonnen Kohle
und 5200 Gewichtstonnen Stahlgut.

Der Chef des Generalstabes der Marine.

**13. Bern, 8. Juni. Journal fordert eine inter-
alliierte Stelle, in der das ganze U-Bootwesen, so-
wohl die Frage der Bekämpfung als auch die Organisation
zur Verteidigung, zusammengefaßt werden solle. Nur da-
durch könnten die Maßnahmen, die die Entente ergreifen
könnte, wirksam sein.**

**13. Haag, 9. Juni. Meldung des Korrespondenz-
Büros.** Das Leuchtschiff Terbellinger Pant wird an einer
Stelle, die ungefähr 12 Seemeilen südlich des jetzigen Anker-
platzes gelegen ist, verankert werden. Zwischen dem Leuchtschiff
Doggerbank und dem verlegten Leuchtschiff Terbellinger
Pant werden in der Fahrtrinne zwischen dem deutschen
und dem englischen Sperrgebiet in Abständen von ungefäh-
re 2 Seemeilen drei Lichtbojen ausgelegt werden, und zwar
in ungefähr 52 Grad 53,5 Minuten nördlicher Breite, 54
Grad nördlicher Breite und 53 Grad 37,5 Minuten nörd-
licher Breite. Alle drei Bojen werden in einer Linie 4 Grad
15 Minuten östlicher Länge zu liegen kommen.

Oesterreich-Ungarn.

13. Budapest, 8. Juni. Die Bürgerchaft und die
Arbeiterchaft von Budapest veranstalteten heute nachmit-
tag bei halbtägiger Arbeitsruhe eine feierliche Wahl-
rechtskundgebung. Bürgermeister Dargay übergab
dem König die angekündigte Adresse. Der Monarch ermäch-
tigte ihn, der Bürgerchaft und der Arbeiterchaft mitzu-
teilen, er werde, getreu seinem Versprechen, für die Durch-
führung der Wahlreform sorgen. Auch werde er den ersten
Anlaß benützen, um einen ehrenvollen Frieden zu schließen.

13. Budapest, 9. Juni. Der designierte Minister-
präsident Graf Moriz Esterházy sagte einem Bericht-
erstatter des U. G. folgendes: „Mein Standpunkt bezüglich
des Wahlrechts ist, daß ich die in dem allerhöchsten
Landesreiben skizzierte Wahlreform aufrecht und ehr-
lich verwirklichen will. Ich habe für diesen Zweck
auch die notwendigen Mittel. Uebrigens fand die Erklärung
Sr. Majestät, welche er anlässlich der Annahme der Wahl-
rechtsreform bezüglich der Wahlreform vor dem Bürger-
meister abgab, schon unter meiner politischen Verantwort-
ung statt.“ Sodann sagte Esterházy noch: „Bevor der
Weltkrieg begann, bewegte sich meine politische Rolle in
sozialer Richtung. Sie fand während des Krieges ihre Fort-
setzung, und es ist nicht meine Absicht, an dieser meiner
Einstellung irgendwelche Änderungen etwas zu ändern. Ich halte
es für meine Pflicht, schon mit Rücksicht auf die aus-
geschiedene Regierung, das neue Kabinett tunlichst schnell
zu bilden, so daß meine Ernennung veröffentlicht und die
Enthebung der verabschiedeten Regierung vollzogen werden
kann. Es versteht sich von selbst, daß ich während des
Krieges so wenig als möglich zu politisieren wünsche und
die Masse brennender Fragen mit ehrlischer Arbeit mittels
eines einfachen Verfahrens lösen möchte. Auch bin ich von
dem ersten Bestreben besetzt, für die Erfüllung meiner Auf-
gabe wirkliche Talente zu gewinnen; ich will in demokrati-
scher Richtung arbeiten. Natürlich kann die Demokratie in
Ungarn nicht anders als ungarisch sein.“

Der Sozialistenkongress in Stockholm.

13. Berlin, 9. Juni. Ueber die Verhandlun-
gen der deutschen Delegierten in Stockholm bringt
der Vorwärts Einzelheiten. Nach einer Verständigung über
die Art der Verhandlungen gab Scheidemann eine eingehende
Darstellung der Politik der sozialdemokratischen Partei
Deutschlands im Kriege. Er sagte: Nach dem Ausbruch
des Krieges bewilligten wir entsprechend unserer Stellung
zur Landesverteidigung die erforderlichen Mittel. Gleich-
zeitig machten wir ununterbrochen Versuche zur Ver-
mittlung des Friedens durch Einwirkung auf die eigene Re-
gierung und durch die Wiedernäherung der sozialistischen
Internationale. Die deutsche Regierung habe verschiedent-
lich ihre Friedensbereitschaft erklärt, alle Annäherungs-
versuche der sozialistischen Internationale gegenüber seien
aber leider erfolglos geblieben. Wir wollen den Frieden,
aber wir wollen nicht die Verschlechterung unseres Landes.
Deshalb werden wir es verteidigen, solange die Gegner
einen Frieden der Verständigung nicht wollen.

13. Stockholm, 8. Juni. Laut Sozialdemokraten
werden die Vertreter der deutschen Arbeiterpartei
für heute erwartet. Am Donnerstag kam der Vor-
sitzende der ukrainischen sozialdemokratischen
Partei in Oesterreich, Wladimir Tarnowsky, an. — Die
sozialdemokratische Partei Dänemarks erklärte in einem von
über 100 Versammlungen angenommenen Beschluß ihren
vollen Anschluß an die Bestrebungen des holländisch-schandi-
nawischen Komitees in Stockholm, das beabsichtigt, die
Internationale wieder aufzubauen und dadurch eine Grund-
lage für den Friedensschluß zu schaffen.

13. Bern, 8. Juni. Zur Stimmung in
Frankreich erklärt Le Populaire du Centre: Heute
leidet das ganze Land unter völliger Unge-
wissenheit über die wirkliche Lage. Es wäre klug, dem Lande Klarheit
zu verschaffen. Für die Regierung genügt es nicht, an
die Einmütigkeit der Kammer zu appellieren und zu erklären,
daß man diese Einmütigkeit gegen alle und jeden aufrecht-
erhalten werden. Es wäre gut, vorher das Land zu be-
fragen, wie es denkt, und sich darüber zu unterrichten,
ob die Wähler immer mit den Abgeordneten in Ueberein-
stimmung stehen. Wenn es leicht ist, eine belagerte Nation
mit Hilfe der Zensur zu regieren, so ist es doch gefähr-
lich, die Fühlung mit denen zu verlieren, die man regiert.

WZB. Bern, 7. Juni. Die Thoner Blätter aus Paris melden, hat der Luftüberfall deutscher Flugzeuge auf Calais in der Nacht des letzten Donnerstag auf Freitag bedeutenden Sachschaden angerichtet. In der Nacht zum Montag belegten deutsche Flieger Düllrichen und die Umgebung mit 150 Bomben. Ein mit Bomben besetztes Warenlager wurde mit mehreren benachbarten Gebäuden eingeschert. Die Luftangriffe auf das Marine-Departement häufen sich. In der Nacht zum Montag wurde Epernay dreimal mit zahlreichen Bomben eingedacht. Am Montagabend erfolgte kurz vor 11 Uhr ein äußerst heftiger vierter Angriff, wobei sehr bedeutender Sachschaden angerichtet wurde. In den letzten Tagen wurden auch Chalons-sur-Marne und Chateau-Thierry bombardiert.

England.

WZB. Amsterdam, 8. Juni. Nach einer Depesche des Allgemeinen Handelsblatts aus London meldet Daily Chronicle, daß weder das Foreign Office noch das Kabinett bisher darüber entschieden haben, ob den Vertretern der Minderheitsparteien für den Besuch in Petersburg Pässe gegeben werden sollen. In voriger Woche galt es als sicher, daß Pässe bewilligt werden, jetzt ist es aber wieder zweifelhaft geworden.

WZB. London, 8. Juni. Neutermeldung. Unterhaus. Lord Robert Cecil teilte mit, daß die Regierung, wenn sie darum ersucht wird, den Vertretern der Mehrheit und der Minderheit der britischen Arbeiter Pässe geben wird unter der strikten Voraussetzung, daß die Besitzer der Pässe sich nicht an einer internationalen Konferenz in Stockholm, und sich auch nicht direkt mit Unterthanen feindlicher Länder in Stockholm oder anderswo ins Einvernehmen setzen.

WZB. Amsterdam, 8. Juni. Das Allgemeine Handelsblatt meldet aus London: Die irische nationale Liga hat erklärt, daß sie ebenso wenig wie die Sinnfeiner gegen den von Lord George geplanten irischen Konvent ist. Die Liga erklärt, daß ein Konvent, der die Aufgabe haben würde, eine irische Verfassung zu entwerfen, vom irischen Volk gewählt werden und das Recht haben müßte, selbst die Regierungsform zu bestimmen, für die die Mehrheit der Mitglieder des Konvents sich entscheidet. Dieser Entschluß müßte endgültig und bindend sein. Der vorgeschlagene Konvent entspreche diesen Bedingungen nicht und könne infolgedessen nur als ein Versuch der englischen Regierung aufgefaßt werden, auf das Ausland Eindruck zu machen.

Telegraphische Nachrichten.

Zur Reise des bulg. Ministerpräsidenten.

WZB. Wien, 10. Juni. Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow ist heute hier zu kurzem Aufenthalt eingetroffen.

WZB. Köln, 11. Juni. Die Köln. Ztg. berichtet aus Berlin: Radoslawows Besprechungen mit den zuständigen Stellen über die laufenden und sonstigen wirtschaftlichen, politischen und finanziellen Fragen haben ein günstiges Ergebnis gehabt. Die Uebereinstimmung in der ganzen Wirtschaft der verbündeten Länder ist dadurch festgestellt worden.

Hungernot in Finnland.

WZB. Stockholm, 10. Juni. Svenska Dagbladet meldet aus Haparanda, daß in dem nördlichen Finnland eine wahre Hungernot herrsche. In großen Bezirken sind die Getreidevorräte vollkommen aufgebraucht und die Bevölkerung habe an mehreren Orten damit begonnen, Rinde zum Brotbacken zu verwenden.

Zahlreiche Verhaftungen von Spionen in Berlin.

WZB. Berlin, 11. Juni. Die Berliner Polizei nahm laut Berl. Tagebl. eine größere Anzahl spionageverdächtiger Personen fest. Es handelt sich um Versuche, Vieh zu vergiften und Brandstoffe in Fabriken zu bringen. Neben der militärischen ist auch Handelsespionage gegen die Schweiz für England unternommen worden.

Zanina von den Italienern besetzt.

WZB. Rom, 10. Juni. Agenzia Stefani meldet: Zanina wurde durch italienische Truppen ohne Zwischenfall besetzt. Stadt und Landschaft sind vollkommen ruhig.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!! Die Entwendung von Garten- u. Feldfrüchten wird, wie im ganzen Reiche, auch im Bezirk der Festung Koblenz-Ehrenbreitstein unter Strafe gestellt. (S. heutige Bekanntmachung).

!! Postpersonal-Nachrichten. Vor dem Prüfungsrat der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Frankfurt (Main) bestand die Prüfung zum Postsekretär der Postassistenten Friedrich Hüner aus Freiladung. Angestellt als Postassistenten wurden: Künzler aus Diez in Wiesbaden, Heymann aus Friedrichsdorf (Tannus) und Taub aus Düsseldorf in Diez. Van aus Nassau in Wiesbaden.

!! Obstpreise. Nach einer Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst sind folgende Höchstpreise festgesetzt: Gartenerdbeeren, 1. Wahl 0,55 Mk., 2. Wahl 0,30 Mk., Walderdbeeren 1.— Mk.; Kirschen, süße, weiche 0,25 Mk., große harte 0,35 Mk.; Stachelbeeren, reife oder unreife, 0,30 Mk. für 1 Pfund beim Verkauf durch den Erzeuger. In in hiesiger Gegend das Obst vielfach von den Gärtnern und Obstzüchtern selbst verkauft wird, so sollten die Preise wohl obige annehmbare Höhe nicht überschreiten.

Eberneisen, 9. Juni. Den Rusketieren Hermann Knapp und Hermann Becker wurde das Eisene Kreuz verliehen.

Zollhaus, 9. Juni. Dem Kanonier d. R. Willy Möbus wurde das Eisene Kreuz verliehen.

Eberlahnstein, 9. Juni. Wie das Vahns. Tagebl. mitteilt, hat die immer mehr sich ausdehnende Firma Gause, Götzel und Cie. von der Rheinprovinzverwaltung die früher von der Firma Haas-Niederlahnstein benutzte Schiffshebewerk für mehrere Jahre gepachtet und wird sie baldig in Betrieb nehmen. Mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der bekannten Firma wird hiermit den Interessenten der Schiffshebewerke herzlich sehr gedient sein.

Koblenz, 9. Juni. Ein Vollenbruch ging gestern am Spätnachmittag über Ehrenbreitstein und Umgebung nieder. Die Wassermaßen rissen, wie die Koblenzer Zeitung meldet, das Pflaster und die Seitenkanäle der Landstraße auf und untergruben und verschütteten die Strecke der elektrischen Stra-

ßenbahn Ehrenbreitstein-Niederberg an vielen Stellen. Zwischen Boppard und Bad Salzig verursachten die wasserbruchartigen Regenfälle Felsstürze. Die Flurschäden sind glücklicherweise nicht nennenswert.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Die Postverteilung in unserer Stadt erfolgt zur Zeit in einer Weise, daß allenthalben, von Seiten der eingereichten Geschäftsleute und der Ausgäste Klagen zu hören sind. Die Kriegsverhältnisse entschuldigen wohl vieles — aber nicht alles. Die Schließfächer werden so öfters käuflich befragt, daß der Vorteil des Kunden, den er ja auch bezahlt, möglichst vor der Briefträgerbestellung seine Post zu haben, verloren geht. So wurden gestern früh am Kurhaus auswärtsige Morgenblätter bereits vor 8 Uhr verkauft, die um 9 Uhr noch nicht in den Häusern lagen. Demgegenüber sei hervorgehoben, daß der Telephondienst so gut ist, daß der Berichtsbericht fast stets noch rechtzeitig zu den Nachmittagskonzerten verbreitet werden kann.

Königl. Kurtheater. Aus dem Theaterbüro wird uns geschrieben: Wie bereits bekannt gegeben wurde, findet am morgigen Dienstag ein Gesamtgastspiel des Neuen Operntheater Bonn statt. Zur Ausführung gelangt zum ersten Male „Das Dreimäderlhaus“, von A. Willner und Heinz Reichert, Musik nach Franz Schubert von Heinrich Viete. Das wunderbare, von fast sämtlichen ersten Operettenbühnen Deutschlands mit größtem Erfolge aufgeführte Musikstück wird durch das vortreffliche Bonner Ensemble in abgerundeter Weise zur Aufführung gebracht werden, sodaß dieser Theaterabend einen hohen künstlerischen Genuß vermitteln wird. Da auch szenisch sehr Wirkungsvolles geboten wird — für den ersten Akt ist eine vollständig neue Dekoration beschafft worden — kann der Besuch aufs wärmste empfohlen werden. Es wird von dem finanziellen Erfolge des Abends abhängen, ob solche Operettengastspiele öfters gemacht werden können.

Aus Diez und Umgegend.

Kriegsopfer. Das Ergebnis der U-Boot-Spende in Diez beträgt 1341,15 Mark. Die Zeichnungen für den Fonds zur Unterstützung der bedürftigen Hinterbliebenen dieser Krieger haben bereits die stattliche Summe von 15.000 Mark erreicht.

Beforgung der Haushaltungen mit Brennstoffen.

Es wird sich nicht vermeiden lassen, daß im kommenden Winter wieder Knappheit an Brennstoffen, wie Kohlen, Holz und Holz eintritt. Pflicht einer jeden Haushaltung ist es daher, daß sie von jetzt ab bis zum Wiedereintritt der kälteren Jahreszeit die größte Sparfahigkeit mit Brennstoffen walten läßt um im kommenden Winter nicht in Verlegenheit zu geraten. In denjenigen Haushaltungen, in denen die Möglichkeit vorhanden ist, auf Gas zu kochen, empfiehlt es sich, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen und Kohlen und Holz aufzusparen. Die Hausbesitzer, die Zentralheizungen haben, müssen sich mit Holz schon im Sommer eindecken, damit der Kofas im Winter zur Abgabe von Kleimgängen zur Verfügung steht. Im übrigen empfiehlt es sich, den Kohlenbedarf im Sommer zu decken.

Bad Ems, den 11. Juni 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 30. Mai 1917. in den Distrikten „Niederan, Rosenfempel und Steinigergeländ“ stattgehabte Großversteigerung ist genehmigt.

Bad Ems, den 9. Juni 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Während der Erkrankung des Sekretärs sind die Schalterstunden der Kurkasse, wie folgt, festgesetzt:

An Werktagen von 9—11 und von 4—6 Uhr.

An Sonntagen von 9—10 und von 4—5 Uhr.

Bad Ems, den 11. Juni 1917.

Die Kurkommission.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez

Fleisch- und Fettarten-Umtausch.

Der Umtausch der Reichsfleischkarten sowie der Fettarten erfolgt gleichzeitig am Donnerstag, den 14. Juni. Reihenfolge:

- 8—9 Uhr vormittags Bezirk A,
- 9—10 Uhr vormittags Bezirk B,
- 10—11 Uhr vormittags Bezirk C,
- 11—12 Uhr vormittags Bezirk D,
- 2—3 Uhr nachmittags Bezirk E,
- 3—4 Uhr nachmittags Bezirk F,
- 4—5 Uhr nachmittags Bezirk G,
- 5—6 Uhr nachmittags Bezirk H.

Einmachezucker. Die Anforderung und Aushändigung der Bezugsscheine für Einmachzucker erfolgt gleichzeitig am Freitag, den 15. und Samstag, den 16. Juni. Die Inhaber der Bezugsberechtigten sind mitzubringen und vorzulegen. Reihenfolge:

Freitag, den 15. Juni:

- 8—10 Uhr vormittags Bezirk A,
- 10—12 Uhr vormittags Bezirk B,
- 2—4 Uhr nachmittags Bezirk C,
- 4—6 Uhr nachmittags Bezirk D.

Samstag, den 16. Juni:

- 8—10 Uhr vormittags Bezirk E,
- 10—12 Uhr vormittags Bezirk F,
- 2—4 Uhr nachmittags Bezirk G,
- 4—6 Uhr nachmittags Bezirk H.

Mittwoch, den 13. Juni:

- 12 Gramm Teigwaren gegen Abschnitt 17,
- 50 Gramm Suppenmehl gegen Abschnitt 18,
- 50 Gramm Graupengröße gegen Abschnitt 19.

Der Lebensmittelfelle. Verkaufsstellen: Sämtliche Lebensmittelgeschäfte.

In dieser Woche täglich frisches Gemüse. Heute Montag: Karotten, Blumenkohl, Tomaten, Salatgurken bei Schabe und Hüllgrabe.

Karten zum Bezug von Kohlen werden während der Sommerzeit nur einmal in der Woche und zwar jeden Donnerstag Vormittag ausgegeben.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 6. Juni starb in einem Lazarett in Mainz infolge schwerer Nervenerschütterung, die er sich in den letzten heißen Kämpfen an der Westfront zugezogen hatte, unser geliebter Bruder und Schwager

Fritz Spieker

Major und Kommandeur eines Inf. Regts.
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse
und Ritter anderer hoher Orden.

In tiefer Trauer:

Helene Spieker, Mannheim, Otto Beckatz, G.
Ilse Roscher, geb. Spieker,
Theodor Roscher, Geheimer Justizrat,
Herzberg a. H.

Die Beisetzung hat am 9. Juni auf dem Mainzer Militärfriedhof stattgefunden.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben verstorbenen sprechen wir allen, insbesondere den warmherzigen Schwestern für ihre treue liebevolle Pflege, dem Marien-Verein, den Frauen, den Herren Trägern und allen Spendern unsern wärmsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Rutting Witwe u. Angehörige.
Bad Ems, den 11. Juni 1917.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Steingothart.

Dienstag, den 12. Juni 1917, abends
Einmaliges Gesamt Gastspiel des Neuen Operntheaters Bonn am Rhein.

Neuheit! Das Dreimäderlhaus.

Ein Singspiel in 3 Akten von Willner u. R.
Musik nach Franz Schubert von Heinrich R.

Gutes Wiesenhe

von neuer oder vorjähriger Ernte laust
Fuchingen. Die Brunnentinsp.

Gutterichneider

Fabrikat Panz, empfiehlt

M. Levita, Holzh.

Inserate

für auswärtige Zeitungen werden zu Originalpreisen
Expedition der Zeit.

Ein acht Monate altes

Rind,

Lohntrasse, steht zu ver-
kaufen bei [3103]
Adolf Fischbach I.,
Dausenau.

Wo kann ja. Dame nachmittags

klavier üben?
Ang. m. Br. unter G. 108 an die
Geschäftsst. d. Ztg. [3108]

Kräftiger Junge

als Hausbursche gesucht [3078]
Hotel Coltau, Bad Ems.

Ein zuverlässiges

Altenmädchen

zu älteren Ehepaar nach Bonn
gesucht. Näh. Geschäftsst. [3117]

Im Hause, Ems, Römerstr.
12, sind Erdgesch. 2 u. 3.
Etos je 6 Räume mit Zubehö-
ren zu verm. [1437]

Hrdr. Ems, Nassau Lahn.

Jünger Offizier sucht per 15.
Juni oder 1. August best. möbl.

Zimmer

in ruhigem best. Hause in Diez
möglichst mit voller Pension.
Sof. Off. mit Preisangabe unter
F. 107 an die Geschäftsst. [3121]

Mittagstisch

sucht junger Mann in Diez.
Lebensmittelfellen zur Verfügung.
Näheres Geschäftsstelle. [3111]

Küchenränder

Bimpermel, Weizen-
traut, Thymian, Sch-
dragon, Zitronen-
Majoran, Bismarck,
Joh. Barth, Ems.

Großer Posten

Didwury

abzugeben.

Hofgut Sals-
bet Oberhof a. H.

Gebr., gut erhalten

Kindermag

zu kaufen gesucht. Preis
unter Y. 126 an die
d. Ztg.

Buchhändler

(Lartenfrei) pr. [3107]

G. May.

Nur solche Bücher

um 8 Uhr
in unseren
können an diesen
nahme finden.
Geschäftsstelle